

JUGENDLICHE WOLLEN IN DEN FERIEN SCHREIBEN

Eine touristische Initiative im Bildungsbereich

Seit der Entflechtung des Schweizer Frankens von einem festen Wechselkurs zum Euro leidet allenthalben die Wirtschaft, namentlich die Tourismusindustrie sieht sich als Opfer und fordert Massnahmen. Dabei sind doch eigentlich neue touristische Konzepte gefragt.

Text Christian Dettwiler Fotos Dolores Rupa



↑ Ferienaktivitäten für Jugendliche als neues touristisches Angebot.



↑ Laia Birchler aus Stäfa, Eleonora Ryffel aus Wittikon und Chiara Bettera aus Winterthur (von links) recherchieren.

Dass Jugendliche ein interessantes Geschäftsfeld für die Tourismusindustrie sind, ist längst bekannt, seit Jahrzehnten tummeln sich verschiedene Anbieter im Bereich der Sprachreisen. Für zwei oder drei Wochen begeben sich Jugendliche in ein Land, wo die Sprache ihres Lerninteresses gesprochen wird: England, Frankreich, Spanien, Italien oder gar China. Dass das Sprachenlernen auch in der Schweiz von Interesse sein kann, hat beispielsweise im Kanton Graubünden das ehemalige Hotel «Eden» in Arosa gezeigt, das seine Zimmer im Sommer jeweils mit Jugendlichen für Sprachkurse gefüllt hat. Das Hotel gibt es seit 2011 nicht mehr, es wurde – wie so viele – in ein Resort mit Wohnungen umfunktionierte. Und die damaligen Gäste – bis zum Ende des Projekts vornehmlich Jugendliche aus Russland – leiden unter der Schwäche des Rubels!

Wissen als Lockvogel

Im Rahmen der Bestrebungen, den Tourismus auch wieder für Schweizer Gäste und vor allem für Familien attraktiv zu machen, fällt eine Initiative auf der Lenzerheide besonders ins Auge: Unter dem Titel «MounTeenCamp»

lanciert das Hotel «Schweizerhof» ein Wissenscamp für Jugendliche. Wer kennt es nicht: In den Sommerferien sollen – animiert durch die Eltern – die Jugendlichen auch etwas lernen – sei es mit Wörterpauken oder mit Mathe-Übungen – mindestens zwei Stunden pro Tag! Das Wissenscamp stellt an-

dere Ansprüche: Die Familien sind angesprochen, aber die Kinder sollen auf spielerische Art und Weise zur Wissenserweiterung motiviert werden. Dafür konnten Expertinnen und Experten aus der Welt der Naturwissenschaft, der Pädagogik und des Films gewonnen werden. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zeigen auf lebendige und anschauliche Art, wie naturwissenschaftliche Phänomene unser Leben beeinflussen und es bereichern.

Aus dem vielfältigen Angebot sticht besonders ein Kurs ins Auge, der nun in der Schreibwerkstatt umgesetzt werden soll: «Wir machen Presse». Die jugendlichen Teilnehmer werden in die Welt des Recherchierens, des Schreibens, Gestaltens und Publizierens eingeweiht. Der Projektleiter für alle

«Die Jugendlichen lernen, selbst gesteckte Ziele beharrlich zu verfolgen und nicht gleich aufzugeben.»»

Kurse ist Reto Schaub, Lehrer an der Schule in Cazis. Sein Credo: «Die Jugendlichen lernen, gemeinsam ein erstes Brainstorming durchzuführen, basierend auf Fakten und Argumenten miteinander zu diskutieren, Kompromisse zu formulieren, Entscheidungen zu treffen sowie Lösungen zu finden, wenn mal etwas nicht auf Anhieb klappt. Sie lernen, selbst gesteckte Ziele beharrlich zu verfolgen und nicht gleich aufzugeben. Auch realisieren sie, dass die Fertigstellung eines Pro-

jekts noch nicht dessen Abschluss bedeutet, sondern es beispielsweise Material zurückzugeben respektive weiterzuverwenden gilt, sowie erhaltene Unterstützung zu verdanken.»

Traumberuf Reporter(in)?

Im Bereich des Journalismus ist so vieles im Umbruch: Der Einfluss von PR-Agenturen wird immer grösser (diesem Aspekt trägt auch dieser Text Rechnung), die Herausforderungen durch Social Media mit Facebook, Snapchat, Twitter etc. werden immer komplexer. Doch das Handwerk für die Berichterstattung bleibt – trotz verstärkter Kurzlebigkeit von News – das gleiche: Neugier, Hinterfragen, Fotografieren und/oder Filmen sowie Gestalten – unabhängig ob in einer Zeitung/Zeitschrift oder im Internet. Und auch die Form ist entscheidend: Ist es ein Artikel, ein Kommentar oder eine Kolumne?

Der Kurs richtet sich primär an Hotelgäste, die Kinder von Familien können während fünf Tagen das Tätigkeitsfeld des Journalismus entdecken. Externe

Gäste sind aber ebenfalls willkommen: Sie gehen gemeinsam auf Recherche, bringen Bilder und Notizen in die Redaktion, filtern die Informationen und gestalten letztlich ihre eigene Jugendzeitschrift. Im Vorfeld der eigenen

Die Idee dahinter

Das Sommerangebot im Schweizer und im Bündner Tourismus ist schon relativ breit entwickelt: Wanderangebote mit etappenweisem Weitwandern, Bikerferien, Kulturreisen bestehen be-

«Ziel des Kurses ist das Erstellen einer Seite der «Bündner Woche».»

Zeitschrift werden auch professionelle Medienmacher besucht: Ein Besuch bei der «Südostschweiz» sowie der «Bündner Woche» ist ebenso Bestandteil des Kurses wie letztlich auch das Erstellen einer Seite der «Bündner Woche». Auch die «Terra Grischuna» begleitet das Projekt und berichtet via Facebook über den Ablauf des Kurses – die Postings werden von den Teilnehmern selbst verfasst. Und letztlich wird die «beste» Reportage der Jugendlichen in einer der kommenden Nummern publiziert.

reits, für Familien mit Jugendlichen benötigt es aber auch ein Zusatzangebot, das dem Bildungsanspruch der Jugendlichen gerecht wird, ohne dies mit reiner Lerntätigkeit gleichzusetzen. Es ist eine neue Art des Erlebnistourismus für Jugendliche und zugleich für die Eltern mit Herausforderungen aus der Gesellschaft – Wissensvermittlung in allen Bereichen. Entsprechend breit gefächert ist das thematische Spektrum des Hotels «Schweizerhof» in Lenzerheide: Fotografieren und Filmen, ethnologische

↓ Laptop und Foto- bzw. Filmkamera gehören zum Handwerk.





↑ Als Kulturbeauftragter begleitet Urs Heinz Aerni die Kurse.

und historische Spurensuche stehen ebenso im fünfwöchigen Angebot (jeweils für eine Woche buchbar) wie Zahlenspiele und Mathematik auf neuen Pfaden oder das Gestalten von verschiedenen literarischen Texten («Erfinden und Erzählen»).

Es versteht sich von selbst, dass damit für die Tourismusindustrie neue Angebote mit entsprechendem Buchungspotenzial generiert werden sollen. Dass dies gerade im «Schweizerhof» realisiert wird, ist kein Zufall: Die Besitzerfamilie rund um den Präsidenten von «Hotellerie Suisse», Andreas Züllig, und seine Frau Claudia haben bereits mit anderen Hotels den «Tag der offenen Tür» für angehende Hotelmitarbeitende entwickelt, nun steht ein neues Freizeitangebot für jugendliche Gäste in der Wissensvermittlung auf dem Pensum des kommenden Sommers. Die ersten Reaktionen sind durchaus positiv, erste Reservierungen wurden bereits getätigt – je nach Interesse der Jugendlichen sowie der Ferienplanung der Familie.

Die «Terra Grischuna» konzentriert sich auf die Woche von Mitte Juli: «Wir

MOUNTEENCAMP

Campus für Jugendliche ab 12 Jahren

- 4. bis 9. Juli 2016
Völker, Menschen, Geschichte, die Indianer
- 11. bis 16. Juli 2016
Leben in Graubünden von der Steinzeit bis heute
- 18. bis 23. Juli 2016
Wir machen Presse: Recherchieren, Schreiben, Gestalten und Publizieren
- 25. bis 30. Juli 2016
Wir stapeln Zahlen und messen die Welt /Mathematik auf neuen Pfaden
- 1. bis 6. August 2016
Erfinden und Erzählen – wie witzige Geschichten entstehen
- 8. bis 13. August 2016
Bilder bewegen: Wie entstehen schöne Fotos und Filme?

machen Presse: Recherchieren, Schreiben, Gestalten und Publizieren». Die Zusammenarbeit mit dem Pädagogen Reto Schaub beruht denn auch nicht auf Zufälligkeit. Schaub hat unter anderem bereits eine Publikation mit interaktiven Kriminalgeschichten für junge Detektive veröffentlicht, die Leser sind angeregt, Kriminalfälle zu lösen. Da Journalismus ja nicht nur aus «sex and crime» besteht, sind dem Kurs auf der Lenzerheide auch andere als Polizei-, Diebstahl- und Mordgeschichten zu wünschen. Verfolgen Sie die Entwicklung der Schreibwerkstatt «Wir machen Presse» auf Facebook (www.facebook.com/terragrischuna).

Autor Christian Dettwiler ist Redaktionsleiter der «Terra Grischuna». Er lebt in Flims. redaktion@terra-grischuna.ch

Online www.schweizerhof-lenzerheide.ch